

LRH / Initiativprüfung / EurothermenResort Bad Hall

Vorhandene Kapazitäten sollten besser genutzt werden

2005 hat vor allem die unbefriedigende wirtschaftliche Situation der Kur- und Thermenbetriebe in Bad Hall und Bad Ischl eine Restrukturierung erforderlich gemacht. Es wurde die OÖ Thermenholding gegründet, der neben den Betrieben an den Standorten Bad Ischl und Bad Schallerbach auch das EurothermenResort Bad Hall angehört.

Die Initiativprüfung des LRH hat gezeigt, dass durch die gesetzten Schritte eine gute Ausgangsposition für eine erfolgreiche weitere Entwicklung geschaffen wurde. Innerhalb kurzer Zeit wurden wirksame Maßnahmen zur besseren Steuerung, Optimierung der Abläufe und Nutzung der Vorteile der Unternehmensgruppe gesetzt.

"Durch Kostenoptimierungen konnte das EurothermenResort Bad Hall seit 2009 sein Ergebnis stetig verbessern und positive Cash Flows erzielen. Der Erfolg blieb trotzdem hinter den Planungen", erläutert LRH-Direktor Dr. Helmut Brückner. Ein Grund dafür ist vor allem, dass die Erlöse des Unternehmens insgesamt seit 2009 konstant geblieben sind. "Aus unserer Sicht müssen daher weiterhin Maßnahmen forciert werden, um vorhandene Kapazitäten bestmöglich zu nutzen", sagt Brückner. Der LRH-Direktor verweist darauf, dass die stärksten finanziellen Effekte bei einer Steigerung der Auslastung von Hotel und Therme zu erreichen sind.

27 Millionen Euro in Bau und Sanierung investiert

Für eine erfolgreiche Neupositionierung des EurothermenResorts Bad Hall waren auch bauliche Erweiterungen und Sanierungsmaßnahmen erforderlich. "Diese Investitionen haben 2007 und 2008 rund 27 Millionen Euro gekostet", teilt Brückner mit. Der LRH hat festgestellt, dass das Projekt von der Planung bis zur Ausführung professionell abgewickelt worden ist. Kosten- und Zeitrahmen sind eingehalten worden.

"Will das Unternehmen wie geplant 50 Prozent der Investitionen selbst erwirtschaften, so müssen die Ergebnisse deutlich verbessert werden", ist Brückner überzeugt. Das kann nach Meinung des LRH nur durch eine Erhöhung der Auslastung erreicht werden.

Land verschiebt Zahlungsverpflichtungen in die Zukunft

Die Finanzierungsvereinbarung für den Investitionszuschuss des Landes sieht Ratenzahlungen von 2008 bis 2014 vor. Das Land OÖ hat sich aber vertraglich das Recht vorbehalten, seine Zahlungen bis 2020 zu leisten. Die Zwischenfinanzierungskosten sind vom Land OÖ zu tragen.

Bis 2011 hat das Land OÖ erst etwa zwei Drittel der grundsätzlich vertraglich vorgesehenen Zuschüsse geleistet. "Wir empfehlen dem Land, die Finanzierungsbeiträge möglichst rasch zu leisten. So kann der Kurzlebigkeit touristischer Investitionen Rechnung getragen werden und der finanzielle Spielraum für künftige politisch Verantwortliche wird nicht weiter geschmälert", unterstreicht der LRH-Direktor.

Kooperation mit BVA wäre sinnvoll

Die Versicherungsanstalt der öffentlich Bediensteten (BVA) plant, wieder ein Kurheim in Bad Hall zu errichten. Die Kooperationsverhandlungen mit der BVA bezüglich der Therapieleistungen und Thermennutzung sollten unterstützt werden. "Für die öffentliche Hand insgesamt ist es wirtschaftlicher, das bereits vorhandene Angebot zu nutzen anstatt Parallelstrukturen aufzubauen", sagt Brückner abschließend. (schluss) ri

Anmerkung:

Die EurothermenResort Bad Hall GmbH & Co KG ist ein privatwirtschaftliches Beteiligungsunternehmen des Landes OÖ. Zum Resort Bad Hall gehören das Vier-Sterne-Hotel Miraverde, das Kurhotel Vitana, das Therapiezentrum Physikarium sowie die Therme Mediterrana. Es unterscheidet sich von den Schwestergesellschaften in Bad Schallerbach und Bad Ischl unter anderem durch die bauliche Trennung von Hotel und Therme. Außerdem gibt es ein Kurhotel, das die Vorgaben eines klassischen Kurheims erfüllt, ausschließlich am Standort Bad Hall. Im Jahr 2011 beschäftigte das Unternehmen ca. 230 Mitarbeiter und erzielte einen Umsatz von rd. 11,3 Mio. Euro.

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>.

Rückfragen an Dr. Friederike Riekhof unter (+43 732) 7720 – 140 91 oder

mobil 0664 / 60072 14091